

SPORT

Hermisdorfer Basketball-Teams starten am Sonnabend in die neue Saison

VfB-Frauen betreten Neuland

BASKETBALL. Die Korbjagd kann beginnen. Nach einem halben Jahr Pause starten die Teams des VfB Hermisdorf in die neue Saison. Die Männer des erfolgreichsten Basketball-Vereins im Berliner Nor-

den laden zu ihrer Saisonpremiere in der 2. Regionalliga Ost in eigener Halle. Sie empfangen am Sonnabend, 19. September, den SSC Südwest an der Place Molière. Los geht es um 19 Uhr. *von Bernd Karkossa*

Aber viel spannender ist es bei den Frauen des VfB Hermisdorf. Sie sind im vergangenen Jahr durch die Landesliga A marschiert, haben nur zwei Spiele verloren, aber 16 gewonnen und sind deshalb zu Recht aufgestiegen. Nun spielen sie in der Berliner Oberliga, der höchsten Spielklasse in der Hauptstadt. Das ist Neuland, aber Trainer Stephan Blode freut sich auf die Spiele in der höheren Etage. „Wir hatten eine gute Vorbereitung, haben in den letzten Wochen dreimal pro Woche trainiert“, sagt der 27-Jährige. „Und die Beteiligung war sehr gut, auch wenn die eine oder andere wegen Urlaub gefehlt hat.“

Die Hermisdorferinnen müssen sich auch nicht verstecken. Das haben sie bereits bei einem Vorbereitungsturnier unter Beweis gestellt. Beim „Kreuz-Köln-Turnier“ präsentierten sie sich bereits in erstaunlicher Frühform. Bei der Veranstaltung im Juli in sechs Hallen in Kreuzberg und Neukölln, die mit Oberliga-Konkurrenz ganz ordentlich besetzt war, kamen sie ins Finale und ließen sich hier nicht stoppen. Die Nordberlinerinnen gewannen auch gegen den SV Empör und feierten den Turniersieg. In der Oberliga sehen sich die beiden Finalisten am 22. November wieder.

Aber zunächst steht am Sonnabend der Saisonstart an.

Die Hermisdorferinnen fühlen um 16 Uhr in der Halle am Albert-Schweitzer-Platz dem TuS Neukölln II auf den Zahn. „Das wird hart“, sagt Trainer Blode, „das Neuköllner Team ist körperlich sehr stark.“ Eine Woche später steht dann die Heimpremiere an. Gegner ist um 18 Uhr in der Halle an der Reginhardstraße, gegenüber vom Europäischen Gymnasium Bertha von Suttner, die SG Einheit Pankow. „Eine sehr erfahrene Mannschaft, die schon lange in der Oberliga spielt“, sagt Blode. „Aber wenn wir unsere Qualitäten abrufen und Dynamik ins Spiel bringen, dann



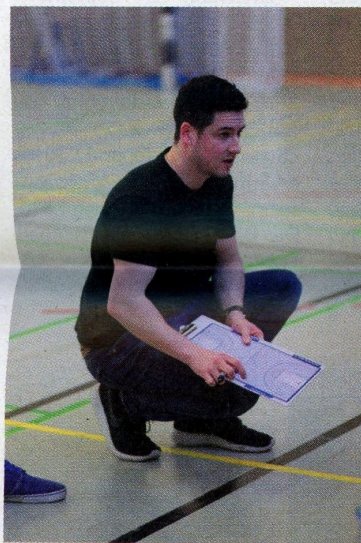
Sie geht aus Studiengründen weg aus Berlin und verlässt den VfB: Sophie Hohle (l.). *Fotos (3): Bernd Karkossa*

ist natürlich was drin.“ Wie überhaupt eine Menge drin ist in der höheren Liga. Denn Erfahrung hat nun auch der VfB zu bieten. Stellte bisher die U19 den Großteil auch des Frauenteam und war die 1994 geborene Nina Leuenberger in der vergangenen Saison die „Seniorin“ des Teams, so hat sich das zur neuen Saison geändert. Mit Sophie Hohle und Céline Krekeler haben zwei Spielerinnen den VfB wegen eines Studiums verlassen, dafür sind fünf neue da. Vom SV Pfefferwerk, den Blode in der vergangenen Saison ebenfalls betreute, wechselten fünf Spielerinnen nach Hermisdorf, die zwischen 20 und 30 Jahre alt sind: Point Guard Janine Kosche, die Flügelspielerinnen Mareike Grundmann und Lena Radtke, sowie die Center Monique Heiß und Anne Ruhnke. „Unser Kader ist größer geworden

und wir haben nun mehr Erfahrung im Team“, sagt Trainer Blode.

Eine Vorgabe, was die Platzierung angeht, gibt es nicht. „Wir wollen uns erst einmal in der höheren Liga etablieren, aber wir wollen auch in jedem

Spiel konkurrenz- und siegfähig sein“, sagt Stephan Blode. „Und wenn wir taktisch und individuell das umsetzen, was wir uns in der Vorbereitung erarbeitet haben, dann werden wir eine sehr ordentliche Saison spielen.“



Basketball-Trainer sind immer auch Taktikfreaks: Stephan Blode, der Coach des Frauenteam.



Hanna Pleyer (r.) mit perfekter Ballführung. Im letzten Spiel der vergangenen Saison gewannen die Hermisdorferinnen gegen die Weddinger Wiesel 59:39. Der Aufstieg stand da längst fest.